



**Sport und Spass:** Einmal mehr lädt die vierfache Snowboard-Weltmeisterin Ursula Bruhin (rechts) zum Fun-Tag im Hoch-Ybrig ein.

## Fun-Tag mit Ursula Bruhin

**Snowboard.** – Am 12. Februar findet auf dem Hoch-Ybrig der Fun-Tag mit Ursula Bruhin schon zum sechsten Mal statt. Dieser Schneeplausch mit der vierfachen Snowboardweltmeisterin richtet sich nicht nur an Fans oder Snowboarder, sondern auch an begeisterte Skifahrer. Am Fun-Tag kann jeder von den Erfahrungen der Snowboarderin profitieren und neue Tricks lernen, egal ob «Normal-Fahrer» oder Fortgeschrittene.

### Slalomfahren wie ein Profi

Um 9 Uhr findet das grosse Treffen bei der Talstation Hoch-Ybrig mit der Weltmeisterin statt. Anschliessend werden die Teilnehmer von der Schwyzerin in die Geheimnisse der Spitzensportler eingeweiht. Zusammen wird die herausfordernde Slalomstrecke so besichtigt, dass jeder mit Freuden die Piste meistern kann. Zu gewinnen gibt es viele interessante Preise. Zusätzlich kommst du in den Genuss von Holmenkol(-Wachs)-Service, Autogrammstunde und persönlich beantwortete Fragen von der vierfachen Snowboard-Weltmeisterin Ursula Bruhin. Beim Mittagessen im Restaurant Sternen besteht die Möglichkeit, Ursula Bruhin näher kennenzulernen. Wer daran teilnehmen möchte, muss sich bis am 7. Februar anmelden über [www.ursulabruhin.ch](http://www.ursulabruhin.ch).

Anmeldung erforderlich. Auch Skifahrer sind herzlich eingeladen, an diesem exklusiven Event im Skigebiet Hoch-Ybrig teilzunehmen.

Verlosung: Ursulas F2-Weltmeisterboard, handsigniert, zu gewinnen und einen Alpina-Helm sowie weitere interessante Preise am Fun-Tag. – Ursula Bruhin schaut auf eine überaus erfolgreiche Karriere zurück. Diese Erfahrungen gibt sie weiter. Sportliches Know-how, Ehrgeiz und mentale Stärke zeichnen die Athletin aus. Wie Sie ein solches Ziel erreichen können, zeigt Bruhin in Vorträgen auf, die nun durch ihre einjährige Ausbildung als Sportmentorin auch mit fachlichem Know-how unterstrichen werden.

So nützen Athleten, aber auch Geschäftsleute und andere Interessierte ihre Angebote in Form von Vorträgen und Referaten oder in Camps.

Anfragen werden über ihre Website [www.ursulabruhin.ch](http://www.ursulabruhin.ch) entgegengenommen. Eine weitere Möglichkeit, mit Ursula Bruhin im Schnee zu carven, gibts an der World Carving Session vom 16. bis 18. März in Silvretta Montafon (Österreich). Der «Bote der Urtschweiz» verlost in den nächsten Tagen einen Helm von Ursula Bruhin. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben. (pd)

Weitere Infos und Anmeldung unter [www.ursulabruhin.ch](http://www.ursulabruhin.ch).

## Weltcupstart für Paralympic-Ski-Team mit Thomas Pfyl

**Im italienischen Arta Terme ist die Schweiz mit sechs Fahrern beim Weltcupauftakt mit am Start und kämpft um die ersten Punkte der aktuellen Saison. Grosse Hoffnungen hegt der Schwyzer Thomas Pfyl.**

**Behindertensport.** – Geht es nach Björn Bruhin, dem Schweizer Cheftrainer des Swiss-Paralympic-Ski-Teams, soll es bei den zwei Riesenslalom und einem Slalom gleich mehrere Podestplätze geben. «Die bisherigen Topathleten Michael Brügger, Christoph Kunz und Thomas Pfyl befinden sich in einer tollen Frühform, und die Frischlinge brennen darauf,



**Auftakt in Italien:** Ab heute folgt für den Schwyzer Behindertenskierenfahrer Thomas Pfyl in Arta Terme der Start in den Weltcup. Bild Thomas Bucheli

der Qualifikation gute Rennresultate folgen zu lassen.» Maurizio Nicoli und Jochi Röthlisberger feiern auf dem schwierigen Kurs von Arta Terme, der als Adelboden des Behindertenskierensports gilt, ihre persönlichen Weltcuppremierer. Das technisch anspruchsvolle Terrain des italienischen Skigebiets im Dreiländereck scheint den Schweizern hervorragend zu liegen, standen doch sowohl der Schwyzer Pfyl als auch Kunz bei den Rennen im vergangenen Jahr auf dem Podest.

### Gute Resultate einfahren

Starke Konkurrenz droht in der Kategorie der sitzenden Athletinnen und Athleten vom starken japanischen Nationalteam sowie dem deutschen Franz Hanfstingl. Bei den Stehenden kämpfen die Schweizer Skicracks rund um den erfolgreichen Innerschwyzler Thomas Pfyl gegen bärenstark fahrende Russen und Franzosen. Die Teams aus Übersee gleichen, wie immer vor den ersten Rennen, einer Wundertüte, da die Vergleichswerte bislang fehlen. Am Mittwoch und Donnerstag stehen in Arta Terme zwei Weltcup-Riesenslalom auf dem Terminplan. Und am Freitag folgt zum Abschluss der ersten Weltcupsession ein Slalom. «Ich möchte mich beim Auftakt des Weltcups in Italien mit konstant guten Leistungen zeigen und, wenn möglich, erste Podestplätze einfahren», hofft der Schwyzer Thomas Pfyl. (busch)

# Topklassierungen für Föhn

**Bei den Biathlonwettkämpfen in Trin zeigte sich Lino Föhn in einer guten Form. Der Athlet des Skiclubs Ibach schoss und lief in den zwei Wettkämpfen in hervorragender Manier.**

Von Thomas Bucheli

**Biathlon.** – Das Biathlonwochenende im Rahmen des RWS Swiss-Cups im bündnerischen Trin begann am Samstag mit heftigem Schneefall. Bereits in der Nacht vor den Wettkämpfen fiel rund ein Meter Neuschnee, und nur unter grossem Arbeitseinsatz gelang es den Verantwortlichen des organisierenden Skiclubs Trin, die Strecke und den Schiessplatz renntauglich herzurichten, sodass alle Athletinnen und Athleten unter fairen Bedingungen starten konnten. Lino Föhn konnte in Trin seine gute Form erneut unter Beweis stellen. Mit zwei fünften Plätzen in der Kategorie Jugend (Jahrgang 1993 und jünger) lieferte er ein konstantes Ergebnis und konnte sich gegenüber dem Wettkampf in Realp deutlich steigern. Im Sprint vom Samstag lag der Ibachler mit drei Schiessfehlern unter den besseren Schützen. Die dreimal zu absolvierende 2,5-km-Laufstrecke mit längeren, flachen Gleiterstrecken und einem markanten, kräfteaubenden Aufstieg zeigte sich in einem perfekten Zustand. Mit einem schnellen Ski konnte Lino Föhn seine gute Schiessleistung in der Spur verteidigen und sich mit 54 Sekunden Rückstand auf den Sieger Alwin Thetaz vom SC Val Ferret auf dem tollen 5. Rang etablieren.

### Wiederum guter Fünfter

Am Sonntag stand für den 17-jährigen Innerschwyzler ein Massenstartrennen auf dem Programm. Bei diesem Wettkampf stand den Athleten ein 2-mal-liegend- und 2-mal-ste-



**Gute Resultate eingefahren:** Lino Föhn vom Skiclub Ibach zeigte bei seinem Biathloneinsatz in Trin zwei sehr gute Renneinsätze. Bild Ralph Föhn

hend-Schiessen bevor. Pro Fehlschuss mussten die Athleten eine Strafrunde von je 150 Metern absolvieren. Die Laufrunde betrug zwei Kilometer und musste insgesamt fünfmal bewältigt werden. «Das spannende an dieser Wettkampfform ist der Kampf Mann gegen Mann, was vor allem im Schiessstand den Athleten einiges an Nervenstärke abverlangt», sagte der Schwyzer Betreuer Ralph Föhn. Lino Föhn ordnete sich von Rennbeginn an im vorderen Teil des Feldes ein. In den beiden Liegendschüssen kassierte er insgesamt drei Fehler, beim ersten Stehendschüssen kamen zwei weite-

re Strafrunden dazu. Erst zum Schluss gelang Lino ein fehlerfreies Schiessen. So konnte er ohne Strafrunde die letzten zwei harten Kilometer unter die Ski nehmen und seinen 5. Platz bis ins Ziel verteidigen.

Mit der drittbesten Schiessleistung und mit einem Rückstand von 2,25 Minuten auf den Sieger gelang dem jungen Schwyzer in seiner noch jungen Biathlonkarriere ein erfreuliches Resultat.

**Aus der Rangliste RWS Swiss-Cup in Trin, Sprint, Jugend:** 5. Lino Föhn (Ibach) 27:10,9. – **Massenstart, Jugend:** 5. Lino Föhn 32:12,3.

## Seebner Minis in Aufstiegsrunde

**Nach der sensationellen Finalrunden-Qualifikation der Novizen konnten nun auch die Minis des EHC Seewen diesen Meilenstein erreichen.**

**Eishockey.** – Der Nachwuchs des EHC Seewen ist auf Erfolgskurs: Nachdem schon die Novizen (Jahrgänge 1995/96) sich überraschend für die Aufstiegsspiele in die höchste Klasse qualifizieren konnten, taten es ihnen nun die Minis (Jahrgänge 1997/98) gleich. Das Team von Trainer

Beni Gisler qualifizierte sich mit dem 2. Rang für die Aufstiegsspiele, wo man nun auf starke Gegner mit grossen Namen treffen wird: SC Bern, Huskys Schallenberg, EHCAarau, HC Lugano und HC Ambri-Piotta. Weil die Vertreter der grossen Clubs (Bern, Ambri und Lugano) bereits eine Mannschaft in der höchsten Klasse haben, sind diese drei Teams nicht aufstiegsberechtigt. Dementsprechend intakt wären die Chancen für die Seebner. Ob man den Gang in die höchste Klasse mit dem entsprechenden Mehraufwand aber antreten

möchte, wird seitens des EHC Seewen noch entschieden.

### Alle Teams bislang erfolgreich

Zur Freude der Vereinsleitung sind alle Mannschaften auf gutem Weg, ihre Ziele zu erreichen. Die Novizen und die Minis haben dies bereits getan, die ältesten Junioren und die Moskitos (Jahrgänge 1999/00) sind auf Kurs. Die gute Nachwuchsarbeit des EHC Seewen macht sich einmal mehr bezahlt. Noch ist die Saison aber nicht zu Ende, alle Teams haben noch hartumkämpfte Spiele vor sich. (lve)



**Erfolgreicher Seebner Nachwuchs:** Die Minis im Spiel gegen die Reserven des EV Zug. Archibild